

# Corona-Krise begünstigt Cyber-Kriminalität

## Sicherheitsexperte mahnt zu erhöhter Vorsicht

**Händewaschen, Abstand halten und nicht mit mehreren Personen zusammenstehen oder sich treffen – so lauten seit drei Wochen die Regeln bzw. erforderlichen Verhaltensweisen zur Eindämmung des Corona-Virus, die Nachrichten drehen sich fast ausschließlich um ein Thema. Doch wie sieht es mit den restlichen Gefahrenquellen aus, die aufgrund der Angst, Co-**

**rona könne sich immer mehr und schneller verbreiten, außer Acht gelassen werden – zum Beispiel die massive Zunahme der Cyber-Kriminalität.**

Die Bad Sodener Zeitung sprach mit dem Bad Sodener Sicherheitsexperten Günter Holzhauser über die aktuelle Situation und das Verbrechen in Zeiten von Corona. Holzhauser ist Sicherheitsexperte und be-

schäftigt sich mit den Facetten der transnationalen Kriminalität und Spionageabwehr. Er ist selbstständig und beratend für Regierungsinstitutionen, die Bundeswehr und die Wirtschaft tätig.

### Kriminelle Einzeltäter

Kriminelle Einzeltäter haben sich auf zum Beispiel betrügerische Online-Shops spezialisiert, mit denen die hohe Nachfrage nach Desinfektionsmittel, Schutzbekleidung und Atemmasken scheinbar gedeckt werden soll. Hinter diesen betrügerischen Shops verbergen sich Kriminelle, die nach Bestellung und Bezahlung keine oder Ware minderwertiger Qualität ausliefern. Weiterhin werden E-Mails mit Links versendet, die den Rechner mit Schadsoftware kompromittieren. Inhalt dieser Mails sind oft vermeintliche Informationen in Bezug auf Corona und die Corona-Krise. Nach einer erfolgreichen Infektion des Rechners durch das Schadprogramm können die Kriminellen unter anderem Betrug beim Online-Banking vollziehen und Zugriff auf andere sensible Informationen ausspähen oder sogar den Computer verschlüsseln, um die Opfer anschließend zu erpressen. Vermehrt kam es auch zu Vorfällen, bei denen sich die Cyber-Kriminellen als vermeintliche Institution zur Beantragung von Soforthilfemaßnahmen ausgegeben haben. Die darüber betrügerisch erlangten Daten werden anschließend von den Kriminellen für andere Aktivitäten missbraucht.

### Organisiertes Verbrechen und fremde Geheimdienste

Im Unternehmensumfeld ist ebenfalls eine massive Erhöhung der Gefährdungslage durch organisiertes Verbrechen und fremde Geheimdienste zu verzeichnen. Die Unternehmen sind mit Präventionsmaßnahmen für ihre Mitarbeiter, Krisenmanagement und Strategien zur Krisenbewältigung beschäftigt, lassen aber zunehmend die Facetten der Unternehmens- und IT-Sicherheit außer Acht, der primäre Fokus liegt derzeit woanders. „Damit werden die Türen für Angreifer weit geöffnet“, sagt Sicherheitsexperte Günter Holzhauser, „denn entgegen dem Trend müssten die Sicherungsmaßnahmen entsprechend erhöht werden.“ Eine große Gefährdung ist zum Beispiel die nicht abgesicherte und nicht geplante Tätigkeit im Home-Office. Private Infrastruktur, Systeme und Kommunikationsverbindungen stellen in diesem Kontext eine massive Gefährdung für Unternehmen dar, da in vielen Unternehmen Home-Office-Tätigkeit nicht planmäßig vorgesehen war.

### Desinformation / Fake-News

Zu Zeiten des Kalten Krieges war Desinformation primär ein Propagandawerkzeug von Nationalstaaten und deren Geheimdiensten zur Beeinflussung der Bevölkerung und Unterstützung der Kriegsführung. Lange zeigte sich Desinformation überwiegend in der Facette politischer und geostrategischer Motive und Ziele. Inzwischen sind die

vielfältigen Desinformationen je nach Akteur z.B. politisch, religiös, wirtschaftlich oder auch persönlich motiviert und dienen dem Ziel, die Reputation von Personen, Institutionen, Unternehmen oder Regierungen zu erschüttern. Desinformation kann allgemein als die Verbreitung von manipulierter, unwahrer oder irreführender Information in einer bestimmten Absicht definiert werden. Strategisch angelegte Desinformation kann enorme Wirkungen und Schäden verursachen.

Aktuell verzeichnen die deutschen Sicherheitsbehörden massive Desinformationskampagnen und fremder Nationalstaaten. Ziel dieser Akteure ist, durch gezielte Falschinformation die deutsche Bevölkerung respektive unseren Nationalstaat gesellschaftlich noch mehr zu destabilisieren. Falsche Angaben zum Corona-Virus selbst und Präventionsmaßnahmen sollen den Menschen zunehmend verängstigen.

Die Beeinflussung der öffentlichen Wahrnehmung im Kontext von Wahlen oder als Vorbereitung auf Kriege, die Verstärkung von Flüchtlingskrisen, die Destabilisierung von Gesellschaften bis hin zur Herbeiführung von Unternehmenskrisen sind nur einige aktuelle Beispiele für Gefährdungen durch Desinformation. Im Kontext der Sicherheit kann Desinformation als Bedrohung und sogar Angriffsvektor eingeordnet werden. Mittlerweile werden gefälschte Informationen lanciert, dass

auch eine Pandemie über das „Hanta-Virus“ im Kommen sei. Dieser – im Gegensatz zum Corona-Virus – absolut tödliche Virus, hat das Potential, eine Gesellschaft zunehmend zu destabilisieren. Dieses Virus sei von der Sterberate vergleichbar wie die tödlichen Ebola- oder Marburg-Viren. Brandbeschleuniger für die Reichweite solcher Desinformationskampagnen sind die zahlreichen Social-Media-Kanäle. „Eine erfolgreiche Platzierung einer solchen Desinformation kann zu massiven volkswirtschaftlichen Schäden führen“, weiß Holzhauser.

**I. H.**

*Interessierte oder Betroffene können sich mit dem Sicherheitsexperten in Verbindung setzen. Kontakt auf der Homepage [www.wirtschaftsschutz.eu](http://www.wirtschaftsschutz.eu).*



**Der Bad Sodener Sicherheitsexperte Günter Holzhauser beschäftigt sich mit den Facetten der transnationalen Kriminalität und Spionageabwehr.**

## Corona-Nachrichten

### Corona-Fälle im MTK

(Stand: 27. April 2020, 16.45 Uhr)



**Bisher bestätigte Fälle im MTK: 265 (gegenüber 24.04. + 11)**  
**Aktuelle Fälle im MTK: 67 (gegenüber 24.04. + 2)**

Kommune	Corona-Fälle	gegenüber 24.04.	Aktuell erkrankt
Bad Soden	21	+ 1	3
Eppstein	17	+/- 0	3
Eschborn	19	+ 1	5
Flörsheim	20	+/- 0	3
Hattersheim	28	+ 1	12
Hochheim	13	+/- 0	5
Hofheim	62	+ 1	9
Kelkheim	32	+ 3	11
Kriftel	11	+/- 0	4
Liederbach	12	+ 1	3
Schwalbach	23	+ 3	7
Sulzbach	7	+/- 0	2

**Todesfälle: 6**

**Bisher geheilte Fälle im MTK: 192**

(Als geheilt gelten Personen, bei denen durch einen Test eine Corona-Erkrankung bestätigt worden war)

**Achtung:**

Es stehen noch Testergebnisse aus, die tatsächliche Zahl der Erkrankungen dürfte deutlich höher liegen.

**50 Jahre Krankenhaus Bad Soden  
Feierlichkeiten fallen aus**